

Das bundesweite Sprint-Kompetenzfeststellungsverfahren

Annette Schwarz, reneatec Düsseldorf
Sprint-Qualifizierungsstelle



Warum ein Kompetenzfeststellungsverfahren?



- Es gibt eine Vielzahl von Qualifizierungsprojekten, jedoch keine einheitlichen Standards für die Ausbildung (Qualifizierungszeiten variieren von 6 Wochenenden bis zu 6 Monaten)
- in den Vermittlungszentralen bewerben sich Mittler/Dolmetscher, oder oft werden ad-hoc Mittler für eine bisher nicht nachgefragte Sprache engagiert
- Auswahl erfolgt meist „intuitiv“, ohne klar definierte und verschriftlichte Kriterien, jeder Standort hat eigenes Vorgehen

=> Schaffung von bundesweiten Standards notwendig

” Zielgruppe und Nutzen Sprint-Kompetenzfeststellungsverfahren



- In jeder größeren Stadt in Deutschland gibt es Menschen, die bereits Erfahrungen als kulturelle und sprachliche Vermittler in zumeist ehrenamtlichen Projekten gesammelt haben.
 - (Integrationslotsen, Stadtteilmütter, Elternbegleiter etc. mit < 250 Ustd) Viele von ihnen würden sich gern weiterqualifizieren und sehr gern die Tätigkeit hauptberuflich ausüben.)
- ⇒ vorhandene Kompetenzen und Praxiserfahrungen können festgestellt werden.
- ⇒ Fehlende Kompetenzen können durch entsprechende Weiterbildungsmodule oder im Selbststudium ergänzt werden.
- ⇒ Mittler mit Vorerfahrungen“ wird die Teilnahme an Sprint-Abschlussprüfung ermöglicht, um die Zertifizierung zum/zur Sprach- und Integrationsmittler/-in (Sprint-Zertifikat) zu erlangen.

Grundlage des Verfahrens/ Bezugspunkt



Qualifizierung zum/zur Sprach- und Integrationsmittler/-in 18 Monate Vollzeitqualifizierung

Neun Lernfelder

Definierte
Kompetenzen
für jedes
einzelne
Lernfeld

Reflexionskompetenz

Soziale und Kommunikationskompetenzen

Migration und Partizipation

Erziehungs- und Bildungswesen

Sozialwesen

Gesundheitswesen

Theorie und Praxis des Dolmetschens

Fachbezogenes Deutsch

Flankierende Lerneinheiten

Dauer der Qualifizierung

ca. 2.000 Unterrichtsstunden

Drei Praktika: 15 Wochen



SprInt -Abschlussprüfung und Zertifikat

- Standardisierte Abschlussprüfung durch externe Prüfer
 - **Bildung/Soziales:** Alice Salomon Hochschule Berlin,
 - **Dolmetschen:** Johannes Gutenberg Universität Mainz,
 - **Gesundheit:** Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf
- Die Prüfung orientiert sich an den Anforderungen und Kernkompetenzen der bundesweiten Fortbildungsordnung
- Schriftlicher, mündlicher und praktischer Teil
- Absolventen erhalten einheitliches SprInt-Zertifikat:

Ziele des Kompetenzfeststellungsverfahrens

- Einschätzung der vorhandenen Kompetenzen bezüglich jeden einzelnen Lernfeldes (Sprint-Curriculum)
=> Weiterbildungsbedarf ermitteln
- Eignung zur Teilnahme an Sprint- Abschlussprüfung
- Eignung für Kundensegmente

” Wer führt das Verfahren durch? “

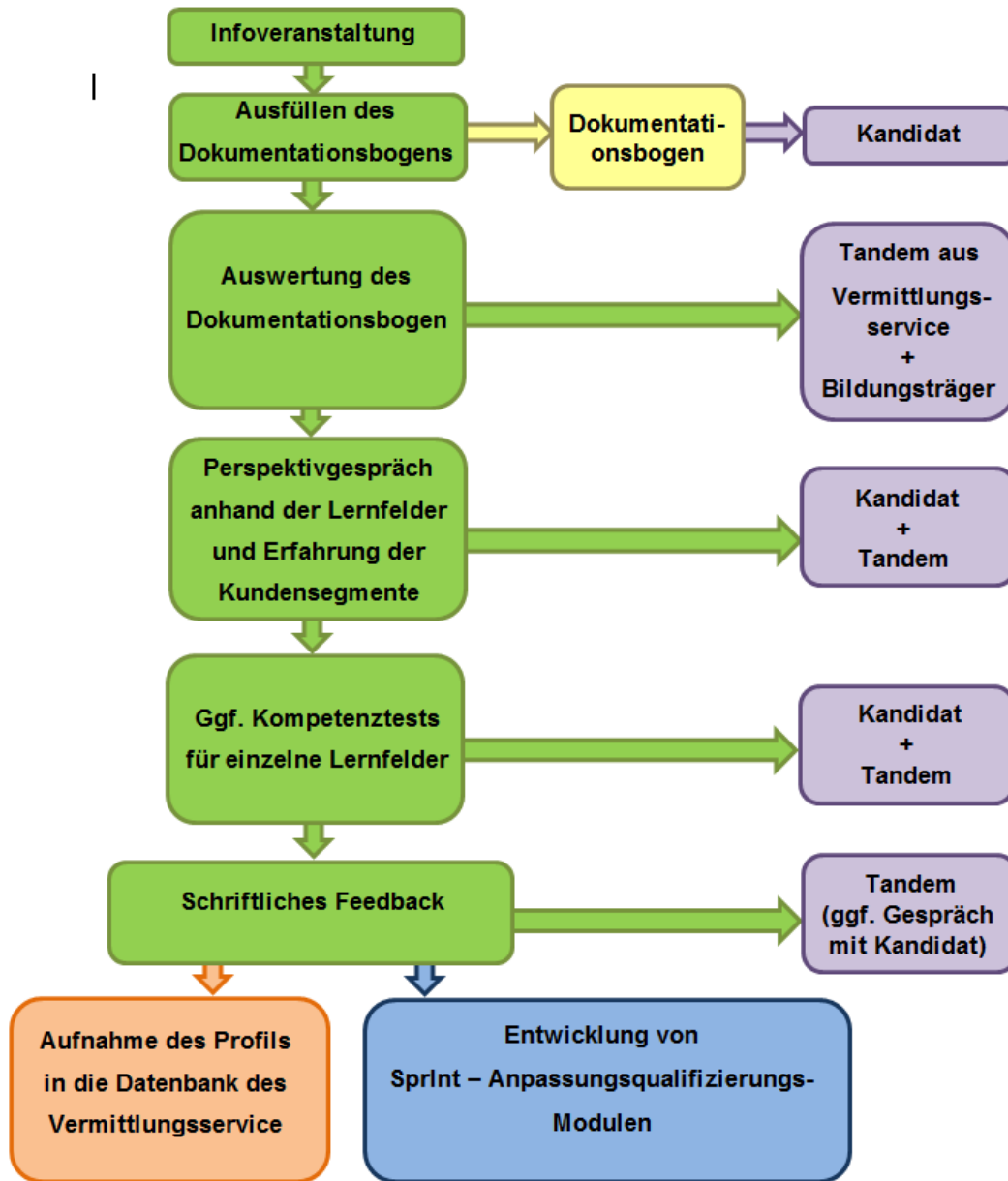


- Fachkolleg/-innen aus einem SprInt-Vermittlungsservices

Und

- Expert/-in SprInt-Qualifizierungsstelle (Bildungsträger, der SprInt Qualifizierung anbietet)

Ablauf des Sprint-Kompetenzfeststellungsverfahrens



Was erfasst der Dokumentationsbogen?

- Persönliche Angaben
- Deutschkenntnisse (Referenzniveau des europäischen Referenzrahmens)
- Zielsprachen (Referenzniveau des europäischen Referenzrahmens)
- Sonstige Fremdsprachenkenntnisse (Referenzniveau des europäischen Referenzrahmens)
- Schul- u. Berufsabschlüsse/ Studium
- Berufsbezogene Weiterbildungen
- Berufserfahrungen
- Ehrenamtliche Tätigkeiten

Was erfasst der Dokumentationsbogen?

- Weiterbildungen im Bereich Sprach- und Kulturmittlung
- Zusatzqualifikationen im Bereich Sprach- und Kulturmittlung
- Sonstige Weiterbildungen
- Professionelle Dolmetschtechniken
- Erfahrungen im Bereich Sprach- und Kulturmittlung im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen
- Supervisionsstunden bezogen auf den Einsatz in der Sprach- und Kulturmittlung
- Gewünschte/ nicht gewünschte Einsatzfelder
- Engagement und Vernetzung in der Community
- Dokumentation der Einsätze

” Zugangsvoraussetzungen zur Sprint – Qualifizierung



- Eigener Migrationshintergrund
- Deutschkenntnisse (mindestens B2) bis zur Abschlussprüfung *bis C1 gesteigert werden*
- Gute Kenntnisse mindestens einer Muttersprache (Nachweis C1)
- Mindestens Realschulabschluss oder vergleichbarer Abschluss des Herkunftslandes
- Berufserfahrungen (von Vorteil im Sozial-, Gesundheits- oder Bildungsbereich – auch aus dem ehrenamtlichen oder privatem Bereich)